

## Kinder- und Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

### Teil 1 – Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe

2023

Kennziffer: K5131 2023 00

Herausgabe: 29. Juli 2025

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Fachbereichsleitung: Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56431

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2025  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

#### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabelle 1.1	Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	5
Tabelle 1.2	Adoptionen 2023 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	6
Tabelle 1.3	Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflege- erlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	7
Tabelle 1.4	Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflege- erlaubnis 2023 nach Kreisen	8
Tabelle 1.5	Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich	9
Tabelle 1.6	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme	10
Tabelle 1.7	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme	11
Tabelle 1.8	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Kreisen	12
Tabelle 1.9	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich	13
Tabelle 1.10	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltort der Minderjährigen	14
Tabelle 1.11	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2023 nach Kreisen	15
	Fußnotenerläuterungen	16

## Vorbemerkungen und Erläuterungen

### Vorbemerkungen

Der Bericht "Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe sowie Ausgaben und Einnahmen in Mecklenburg-Vorpommern" erscheint ab 2017 in zwei zeitlich voneinander getrennten Ausgaben.

**Teil 1** enthält die "Sonstigen Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe".

Dazu zählen Ergebnisse folgender Erhebungen:

- Adoptionen,
- Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
- Vorläufige Schutzmaßnahmen,
- Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII.

Im **Teil 2** des Berichtes werden die Ergebnisse der Statistiken:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,
- Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe veröffentlicht.

### Erläuterungen zu Teil 1

#### Rechtsgrundlagen

Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung ist zu finden unter:

<https://www.gesetze-im-internet.de/>

#### Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptiopflege gehabt hat. Die Adoptiopflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

#### Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärung, Maßnahmen des Familiengerichts

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Bei einer vorläufigen Schutzmaßnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kinder und Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn sie darum bitten oder eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher im November 2015 wurde auch die Statistik der Vorläufigen Schutzmaßnahmen neu geordnet. Hintergrund der Gesetzesänderung war das verstärkte Aufkommen unbegleitet eingereister Minderjähriger, v. a. in den Jahren 2014 und 2015. Durch die Neuregelungen wollte der Gesetzgeber sowohl eine dem Kindeswohl entsprechende Behandlung als auch eine gleichmäßige bundesweite Verteilung der betroffenen Minderjährigen – zur Entlastung der an den typischen Einreiseknotenpunkten besonders beanspruchten Jugendämter – herbeiführen. Dazu wurde mit der vorläufigen Inobhutnahme gemäß § 42a SGB VIII eine zusätzliche Maßnahme für unbegleitete Einreisen geschaffen, die der eventuell daran anschließenden "regulären" Inobhutnahme gemäß § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII künftig vorangestellt ist.

## **Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII**

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden bei den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII erhoben. Diese Einschätzung wird vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bestehen und das Jugendamt sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Eine "Kindeswohlgefährdung" besteht, wenn eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann. Kann die Frage nach der tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung oder kann diese nicht ausgeschlossen werden, spricht man von der "latenten Kindeswohlgefährdung". Zudem kann das Jugendamt zu dem Schluss kommen, dass zwar eine direkte Gefährdung für das Kind oder Jugendlichen nicht vorliegt aber ein Hilfe- oder Unterstützungsbedarf besteht. Die vierte Option kann darin bestehen, dass weder eine Kindeswohlgefährdung noch ein sonstiger bzw. weiterer Hilfebedarf vorliegt.

Tabelle 1.1		Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen									
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
		insgesamt	je 100.000 Kinder und Jugend- liche <sup>1)</sup>	männlich	weiblich	aus Europa	aus Asien	Alter von ... bis unter ... Jahren			
								unter 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	144	37	68	76	144	-	40	13	47	44
2	2000	108	33	53	55	103	4	39	14	21	34
3	2005	73	29	35	38	73	-	25	12	10	26
4	2006	60	25	25	35	54	5	26	8	12	14
5	2007	73	33	33	40	73	-	41	7	14	11
6	2008	59	27	26	33	58	1	26	9	15	9
7	2009	71	33	35	36	67	2	36	12	12	11
8	2010	70	32	22	48	69	-	32	6	12	20
9	2011	61	28	30	31	60	1	37	4	8	12
10	2012	56	25	29	27	56	-	34	4	10	8
11	2013	69	30	35	34	68	1	27	12	17	13
12	2014	39	17	23	16	37	1	11	9	11	8
13	2015	45	19	18	27	44	1	18	5	13	9
14	2016	62	26	30	32	61	1	29	8	17	8
15	2017	63	26	35	28	63	-	24	8	18	13
16	2018	55	23	25	30	54	1	28	7	9	11
17	2019	65	27	24	41	64	-	29	4	17	15
18	2020	67	27	31	36	67	-	29	8	12	18
19	2021	97	39	53	44	93	1	61	9	11	16
20	2022	94	38	40	54	93	-	44	10	19	21
21	<b>2023</b>	<b>73</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>71</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
<b>2023</b>											
<b>Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern</b>											
22	Verwandt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Stiefvater/Stiefmutter	57	22	31	26	56	1	24	3	13	17
24	Nicht verwandt	16	6	7	9	15	1	14	2	-	-
<b>Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens</b>											
25	Leibliche Eltern	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
26	Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner Alleinerziehender leiblicher	57	22	31	26	x	x	24	3	13	17
27	Elternteil	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
28	Adoptivelternteil mit Partner <sup>2)</sup>	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
29	Großeltern/sonstige Verwandte	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
30	Pflegefamilie	3	1	1	2	x	x	2	1	-	-
31	Heim	2	1	2	-	x	x	1	1	-	-
32	Anonyme Geburt/Babyklappe	1	0	1	-	x	x	1	-	-	-
33	Krankenhaus (nach der Geburt) <sup>3)</sup>	10	4	3	7	x	x	10	-	-	-
34	Unbekannt	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-

Tabelle 1.2		Adoptionen 2023 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Adoptierte Kinder und Jugend- liche insgesamt	Davon		Darunter (aus Insgesamt) angenommen durch deutsche Adoptiveltern			Adoptionsvermittlung am Jahresende		
			männlich	weiblich	zu- sammen	darunter		in Adop- tions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vorge- merkte	vorge- merkte Adoptions- bewer- bungen
						Verwandten- adoptionen				
						zu- sammen	darunter			
							durch Stiefeltern	Kinder und Jugendliche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Mecklenburg-Vorpommern	73	38	35	73	57	57	34	5	56
2	Rostock	4	.	.	4	3	3	.	-	.
3	Schwerin	9	6	3	9	8	8	10	-	.
4	Mecklenburgische Seenplatte	12	7	5	12	8	8	4	-	9
5	Landkreis Rostock	10	.	.	10	9	9	.	-	10
6	Vorpommern-Rügen	9	3	6	9	6	6	.	-	6
7	Nordwestmecklenburg	8	5	3	8	7	7	3	5	9
8	Vorpommern-Greifswald	11	7	4	11	8	8	7	-	9
9	Ludwigslust-Parchim	10	6	4	10	8	8	4	-	6

Tabelle 1.3		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich												
Lfd. Nr.	Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Davon	
													männ- lich	weib- lich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
		Am Jahresende												
1	Kinder und Jugendliche unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	357	265	290	184	175	137	128	142	182	152	170	101	69
2	unter bestellter Amtspflegschaft	766	560	450	576	609	620	600	600	586	652	666	352	314
3	unter bestellter Amtsvormundschaft	1.031	761	657	538	1.075	1.038	1.038	995	1.061	1.237	1.366	922	444
4	darunter Nichtdeutsche	46	31	15	19	532	437	283	227	273	395	545	485	60
5	mit Beistandschaften für die eine Pflegerlaubnis nach § 44	2.803	5.386	8.895	10.024	10.038	10.286	10.335	10.172	10.065	9.798	10.048	5.096	4.952
6	SGB VIII besteht 4)	.	.	15	4	12	17	46	53	76	78	59	36	23
7	davon in Vollpflege	.	.	15	4	12	17	46	53	76	78	59	36	23
8	Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Tagespflege	97	617	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	x	1.220	1.548	1.298	1.024	953	871	766	665	587	x	x
11	Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Eltern teilen abgegebene	x	x	x	x	5.631	5.815	5.675	5.019	5.144	4.799	4.337	x	x
12	Sorgeerklärungen durch Entscheidung des	x	x	x	x	5.553	5.723	5.566	4.958	5.061	4.731	4.259	x	x
13	Familiengerichts	x	x	x	x	78	92	109	61	83	68	78	x	x

Tabelle 1.4		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis 2023 nach Kreisen							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder und Jugendliche am Jahresende						Tagespflege- personen für die eine Pflegeerlaub- nis nach § 43 SGB VIII besteht	
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					mit Beistand- schaften		
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter			
			insgesamt	darunter in Unter- haltungspfleg- schaften		Nicht- deutsche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	Mecklenburg-Vorpommern	170	666	10	1.366	545	10.048	587	
2	Rostock	16	86	-	139	60	1.352	62	
3	Schwerin	.	49	-	93	53	337	46	
4	Mecklenburgische Seenplatte	18	104	10	198	68	1.574	115	
5	Landkreis Rostock	25	66	-	142	72	770	41	
6	Vorpommern-Rügen	41	139	-	327	120	3.336	81	
7	Nordwestmecklenburg	.	62	-	143	34	1.051	74	
8	Vorpommern-Greifswald	38	110	-	187	71	818	88	
9	Ludwigslust-Parchim	21	50	-	137	67	810	80	



Tabelle 1.5		Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich								
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Kinder und Jugend- liche insgesamt	Davon nach Geschlecht und Alter							
			männlich				weiblich			
			Alter von ... bis unter ... Jahren				Alter von ... bis unter ... Jahren			
			zu- sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zu- sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2012	411	198	90	72	36	213	93	88	32
2	2013	327	155	79	57	19	172	54	77	41
3	2014	261	131	56	56	19	130	60	48	22
4	2015	247	130	43	63	24	117	51	43	23
5	2016	449	265	64	84	117	184	71	75	38
6	2017	330	183	74	75	34	147	62	60	25
7	2018	349	197	58	83	56	152	54	64	34
8	2019	438	228	83	106	39	210	83	95	32
9	2020	366	178	65	77	36	188	61	102	25
10	2021	277	136	39	56	41	141	57	65	19
11	2022	245	133	45	50	38	112	51	45	16
12	<b>2023</b>	<b>334</b>	<b>150</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>42</b>	<b>184</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>54</b>
<b>2023 nach eingeleiteten Maßnahmen des Familiengerichts</b>										
13	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	93	37	14	19	4	56	26	19	11
14	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	47	18	5	12	1	29	11	11	7
15	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	16	7	3	3	1	9	3	3	3
16	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	178	88	22	30	36	90	25	32	33
17	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt darunter	170	85	21	30	34	85	23	32	30
18	nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	19	8	4	4	-	11	3	6	2

Tabelle 1.6		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme									
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Kinder und Jugend- liche ins- gesamt <sup>5)</sup>	Davon								
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
					unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 14	14 - 16	16 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	1.183	553	630	72	63	87	107	180	402	272
2	2000	1.056	502	554	73	83	62	110	195	308	225
3	2005	861	417	444	46	43	52	37	133	318	232
4	2007	966	438	528	85	95	61	86	125	218	296
5	2008	972	452	520	127	107	92	94	134	215	203
6	2009	917	429	488	108	87	67	81	139	228	207
7	2010	1.021	496	525	129	102	94	96	162	233	205
8	2011	1.062	502	560	127	106	100	109	166	265	189
9	2012	981	475	506	106	92	96	112	159	250	166
10	2013	994	477	517	125	93	64	100	147	274	191
11	2014	845	408	437	105	78	65	79	115	200	203
12	2015	1.271	791	480	111	78	78	105	147	310	442
13	2016	1.759	1.205	554	110	106	106	149	194	390	704
14	2017	1.592	1.010	582	118	94	92	155	226	326	581
15	2018	1.113	685	428	125	67	68	91	164	238	360
16	2019	1.280	674	606	146	94	94	152	161	300	333
17	2020	1.246	666	580	162	122	104	133	174	263	288
18	2021	1.225	698	527	119	106	82	138	185	261	334
19	2022	1.432	856	576	134	114	76	141	169	322	476
20	2023	1.617	1.070	547	142	113	81	130	177	349	625
2023											
Nach Anlass der Maßnahme <sup>6)</sup>											
21	Integrationsprobleme im Heim/ Pflegefamilie	71	45	26	-	4	2	3	13	31	18
22	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	521	275	246	86	75	45	61	66	100	88
23	Schul- und Ausbildungsprobleme	68	34	34	-	-	1	6	12	23	26
24	Vernachlässigung	288	121	167	76	57	27	41	21	38	28
25	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	84	58	26	-	-	2	4	18	26	34
26	Suchtprobleme	70	47	23	-	-	-	1	13	28	28
Anzeichen für											
körperliche bzw. psychische											
27	Misshandlung	294	133	161	25	35	40	39	46	69	40
28	sexuellen Missbrauch	32	9	23	2	1	2	10	5	9	3
29	Trennung/Scheidung der Eltern	30	18	12	3	3	3	6	5	3	7
30	Wohnungsprobleme	99	57	42	19	12	6	19	10	12	21
Unbegleitete Einreise aus dem											
31	Ausland	534	518	16	-	-	3	11	31	95	394
32	Beziehungsprobleme	146	60	86	7	13	5	10	27	42	42
33	Sonstige Probleme	456	250	206	53	41	32	44	62	108	116
Maßnahme endete mit ... <sup>7)</sup>											
34	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	101	82	19	5	-	1	6	9	33	47
Vorläufige Inobhutnahme (§ 42a SGB VIII)/Übernahme in eine reguläre Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) durch dasselbe											
35	Jugendamt	84	79	5	-	-	3	4	9	19	49
Keine der zuvor genannten											
36	Antwortmöglichkeiten	139	121	18	2	4	1	8	12	32	80

Tabelle 1.7		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme									
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Kinder und Jugend- liche insge- samt <sup>5)</sup>	Inobhutnahme				Heraus- nahme	Davon (aus Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorangegan- genen Gefähr- dungsein- schätzung <sup>9)</sup>
			zu- sammen	Kind/ Jugend- lichen selbst	andere Stellen oder Personen	aufgrund unbegleite- ter Einreise aus dem Ausland <sup>8)</sup>		bei einer geeigneten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	1.226	1.208	483	725	x	18	31	1.181	14	x
2	2000	1.056	1.053	327	726	x	3	30	1.016	10	x
3	2005	861	790	237	553	x	71	58	794	9	x
4	2007	966	879	205	674	x	87	48	906	12	x
5	2008	972	961	177	784	x	11	92	873	7	x
6	2009	917	911	208	703	x	6	77	829	11	x
7	2010	1.021	1.002	206	796	x	19	102	904	15	x
8	2011	1.062	1.045	234	811	x	17	110	910	42	x
9	2012	981	957	170	787	x	24	92	870	19	244
10	2013	994	965	167	798	x	29	122	844	28	466
11	2014	845	845	171	674	x	x	112	704	29	300
12	2015	1.271	1.271	117	1.154	x	x	259	972	40	365
13	2016	1.759	1.759	125	1.634	x	x	416	1.294	49	410
14	2017	1.592	1.592	159	1.433	x	x	233	1.186	173	464
15	2018	1.113	1.113	134	979	x	x	152	925	36	395
16	2019	1.280	1.280	130	1.033	117	x	205	1.018	57	554
17	2020	1.246	1.246	141	981	124	x	190	1.005	51	621
18	2021	1.225	1.225	153	885	187	x	190	985	50	578
19	2022	1.432	1.432	153	944	335	x	325	1.056	51	662
20	2023	1.617	1.617	173	910	534	x	313	1.248	56	760
2023 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
21	unter 3	142	142	-	142	-	x	83	52	7	124
22	3 - 6	113	113	1	112	-	x	49	60	4	99
23	6 - 9	81	81	-	78	3	x	25	53	3	71
24	9 - 12	130	130	2	117	11	x	38	89	3	92
25	12 - 14	177	177	23	123	31	x	26	145	6	99
26	14 - 16	349	349	73	181	95	x	40	303	6	146
27	16 - 18	625	625	74	157	394	x	52	546	27	129
Mit ausländischer Her- kunft mindestens											
28	eines Elternteils	775	775	34	207	534	x	117	630	28	144
29	<b>Männlich</b>	<b>1.070</b>	<b>1.070</b>	<b>67</b>	<b>485</b>	<b>518</b>	<b>x</b>	<b>195</b>	<b>842</b>	<b>33</b>	<b>377</b>
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
30	unter 3	73	73	-	73	-	x	45	25	3	64
31	3 - 6	60	60	-	60	-	x	24	34	2	52
32	6 - 9	49	49	-	48	1	x	16	32	1	42
33	9 - 12	70	70	1	58	11	x	22	48	-	41
34	12 - 14	96	96	10	58	28	x	17	74	5	47
35	14 - 16	219	219	26	98	95	x	31	186	2	65
36	16 - 18	503	503	30	90	383	x	40	443	20	66
Mit ausländischer Her- kunft mindestens											
37	eines Elternteils	648	648	16	114	518	x	86	539	23	62
38	<b>Weiblich</b>	<b>547</b>	<b>547</b>	<b>106</b>	<b>425</b>	<b>16</b>	<b>x</b>	<b>118</b>	<b>406</b>	<b>23</b>	<b>383</b>
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
39	unter 3	69	69	-	69	-	x	38	27	4	60
40	3 - 6	53	53	1	52	-	x	25	26	2	47
41	6 - 9	32	32	-	30	2	x	9	21	2	29
42	9 - 12	60	60	1	59	-	x	16	41	3	51
43	12 - 14	81	81	13	65	3	x	9	71	1	52
44	14 - 16	130	130	47	83	-	x	9	117	4	81
45	16 - 18	122	122	44	67	11	x	12	103	7	63
Mit ausländischer Her- kunft mindestens											
46	eines Elternteils	127	127	18	93	16	x	31	91	5	82

Tabelle 1.8		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt <sup>5)</sup>	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Kind/ Jugend- lichen selbst	Inobhutnahme erfolgte		
			unter 14	14 - 18	männlich	weiblich		wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Ein- reise aus dem Aus- land <sup>8)</sup>
								zu- sammen	darunter aufgrund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Mecklenburg-Vorpommern	1.617	643	974	1.070	547	173	910	760	534
2	Rostock	203	84	119	116	87	53	107	97	43
3	Schwerin	268	88	180	191	77	17	164	108	87
4	Mecklenburgische Seenplatte	174	69	105	103	71	25	84	55	65
5	Landkreis Rostock	171	82	89	120	51	.	119	116	.
6	Vorpommern-Rügen	262	127	135	155	107	21	172	143	69
7	Nordwestmecklenburg	95	26	69	65	30	14	37	41	44
8	Vorpommern-Greifswald	277	105	172	206	71	35	131	108	111
9	Ludwigslust-Parchim	167	62	105	114	53	.	96	92	.

Tabelle 1.9		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich														
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung													
			akute Kindeswohlgefährdung							latente Kindeswohlgefährdung						
			Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
					Ver-nach-lässi-gung	körper-liche Miss-hand-lung	psychi-sche Miss-hand-lung	sexu-elle Gewalt			Ver-nach-lässi-gung	körper-liche Miss-hand-lung	psychi-sche Miss-hand-lung	sexu-elle Gewalt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	2012	3.625	576	690	392	117	154	27	555	619	424	57	123	15	1.270	1.224
2	2013	3.567	620	780	416	160	175	29	411	491	268	64	135	24	1.410	1.126
3	2014	4.207	604	763	420	154	155	34	562	653	415	99	126	13	1.717	1.324
4	2015	4.007	504	595	372	117	85	21	455	491	335	61	87	8	1.832	1.216
5	2016	3.978	792	905	500	199	166	40	449	500	305	76	105	14	1.515	1.222
6	2017	3.815	687	865	491	156	173	45	484	539	342	81	98	18	1.529	1.115
7	2018	3.770	663	794	421	154	186	33	371	446	238	81	104	23	1.634	1.102
8	2019	4.033	775	970	452	255	220	43	380	437	232	69	121	15	1.659	1.219
9	2020	4.336	713	882	473	171	201	37	426	513	259	86	139	29	1.966	1.231
10	2021	4.613	905	1.140	574	250	255	61	402	488	243	114	109	22	1.907	1.399
11	2022	5.212	979	1.262	591	276	345	50	592	749	358	146	228	17	2.255	1.386
12	<b>2023</b>	<b>5.256</b>	<b>1.104</b>	<b>1.412</b>	<b>677</b>	<b>287</b>	<b>386</b>	<b>62</b>	<b>569</b>	<b>692</b>	<b>333</b>	<b>107</b>	<b>224</b>	<b>28</b>	<b>2.119</b>	<b>1.464</b>
2023 nach Geschlecht und Altersgruppen																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
13	unter 3	1.118	246	301	188	39	70	4	96	111	72	10	26	3	470	306
14	3 - 6	1.015	193	234	118	40	66	10	115	143	67	25	47	4	422	285
15	6 - 10	1.164	232	312	132	71	92	17	143	179	78	28	60	13	463	326
16	10 - 14	1.083	202	266	113	59	79	15	123	148	72	22	50	4	423	335
17	14 - 18	876	231	299	126	78	79	16	92	111	44	22	41	4	341	212
18	<b>Männlich</b>	<b>2.718</b>	<b>540</b>	<b>689</b>	<b>337</b>	<b>150</b>	<b>186</b>	<b>16</b>	<b>308</b>	<b>376</b>	<b>178</b>	<b>66</b>	<b>120</b>	<b>12</b>	<b>1.120</b>	<b>750</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren																
19	unter 3	579	116	148	91	21	34	2	46	54	33	4	16	1	253	164
20	3 - 6	545	107	129	62	27	37	3	70	87	40	17	28	2	217	151
21	6 - 10	633	123	168	73	40	49	6	85	110	44	23	35	8	265	160
22	10 - 14	539	88	112	50	27	31	4	68	80	43	14	22	1	218	165
23	14 - 18	422	106	132	61	35	35	1	39	45	18	8	19	-	167	110
24	<b>Weiblich</b>	<b>2.538</b>	<b>564</b>	<b>723</b>	<b>340</b>	<b>137</b>	<b>200</b>	<b>46</b>	<b>261</b>	<b>316</b>	<b>155</b>	<b>41</b>	<b>104</b>	<b>16</b>	<b>999</b>	<b>714</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren																
25	unter 3	539	130	153	97	18	36	2	50	57	39	6	10	2	217	142
26	3 - 6	470	86	105	56	13	29	7	45	56	27	8	19	2	205	134
27	6 - 10	531	109	144	59	31	43	11	58	69	34	5	25	5	198	166
28	10 - 14	544	114	154	63	32	48	11	55	68	29	8	28	3	205	170
29	14 - 18	454	125	167	65	43	44	15	53	66	26	14	22	4	174	102

Tabelle 1.10		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen						
Lfd. Nr.	Merkmal	Verfahren insgesamt	Darunter nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen					
			bei den Eltern	bei einem allein- erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem Partner	bei den Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		<b>Verfahren insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen <sup>10)</sup></b>						
1	<b>Insgesamt</b>	<b>5.256</b>	<b>1.768</b>	<b>2.210</b>	<b>921</b>	<b>67</b>	<b>89</b>	<b>148</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 3	1.118	533	444	105	12	8	15
3	3 - 6	1.015	397	441	137	11	14	14
4	6 - 10	1.164	340	509	250	12	25	21
5	10 - 14	1.083	282	459	249	14	19	50
6	14 - 18	876	216	357	180	18	23	48
7	<b>Männlich</b>	<b>2.718</b>	<b>903</b>	<b>1.154</b>	<b>481</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>70</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
8	unter 3	579	275	235	55	6	5	3
9	3 - 6	545	218	236	70	8	5	8
10	6 - 10	633	184	276	141	4	13	11
11	10 - 14	539	135	225	133	5	10	25
12	14 - 18	422	91	182	82	7	17	23
13	<b>Weiblich</b>	<b>2.538</b>	<b>865</b>	<b>1.056</b>	<b>440</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>78</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
14	unter 3	539	258	209	50	6	3	12
15	3 - 6	470	179	205	67	3	9	6
16	6 - 10	531	156	233	109	8	12	10
17	10 - 14	544	147	234	116	9	9	25
18	14 - 18	454	125	175	98	11	6	25
		<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung nach Geschlecht und Altersgruppen</b>						
19	<b>Insgesamt</b>	<b>1.673</b>	<b>516</b>	<b>688</b>	<b>305</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>77</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	unter 3	342	142	149	32	3	6	10
21	3 - 6	308	111	132	49	4	4	7
22	6 - 10	375	97	160	86	7	7	13
23	10 - 14	325	80	138	66	6	7	24
24	14 - 18	323	86	109	72	5	8	23
25	<b>Männlich</b>	<b>848</b>	<b>257</b>	<b>360</b>	<b>152</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>34</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
26	unter 3	162	73	67	15	2	3	2
27	3 - 6	177	60	82	25	3	3	4
28	6 - 10	208	57	93	42	2	5	7
29	10 - 14	156	36	66	34	3	3	12
30	14 - 18	145	31	52	36	2	6	9
31	<b>Weiblich</b>	<b>825</b>	<b>259</b>	<b>328</b>	<b>153</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>43</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
32	unter 3	180	69	82	17	1	3	8
33	3 - 6	131	51	50	24	1	1	3
34	6 - 10	167	40	67	44	5	2	6
35	10 - 14	169	44	72	32	3	4	12
36	14 - 18	178	55	57	36	3	2	14

Tabelle 1.11		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2023 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	Davon		Davon (aus Insgesamt) nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			männlich	weiblich	akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>5.256</b>	<b>2.718</b>	<b>2.538</b>	<b>1.104</b>	<b>569</b>	<b>2.119</b>	<b>1.464</b>
2	Rostock	1.044	542	502	362	102	322	258
3	Schwerin	455	214	241	47	24	219	165
4	Mecklenburgische Seenplatte	661	345	316	97	8	265	291
5	Landkreis Rostock	674	366	308	127	133	204	210
6	Vorpommern-Rügen	462	225	237	112	124	179	47
7	Nordwestmecklenburg	112	59	53	28	17	38	29
8	Vorpommern-Greifswald	843	447	396	120	17	350	356
9	Ludwigslust-Parchim	1.005	520	485	211	144	542	108

## Fußnotenerläuterungen

- 1) Bis einschließlich 2015: Bevölkerungsstand am 31.12. des jeweiligen Jahres. Seit 2016: Bevölkerungsstand am 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Ab 2023: Bevölkerung auf Basis des Zensus 2022
- 2) Nur bei Sukzessivadoption.
- 3) Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Adoption in der Regel erst ausgesprochen wird, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat.
- 4) Ab 2005 ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 5) Ohne Mehrfachzählungen.
- 6) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 7) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 8) §§ 42a, 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII.
- 9) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.
- 10) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.